

DAS PERSONAL

Das Team der Förderstätte besteht aus unterschiedlichen Fachkräften und Betreuungshelfern.

Je nach Ausbildung werden verschiedene Ansätze verfolgt, insgesamt ist uns eine ganzheitliche Betrachtung des Besuchers sehr wichtig. Wir stehen deshalb im engen Austausch mit allen anderen am Rehaprozess beteiligten Personen (andere Teams des Hauses, psychiatrische Konsiliarärzte, gesetzliche Betreuer, Angehörige...)

Aufgrund des Personalschlüssels von 1:3 bei 21 Besuchern der Förderstätte kann eine sehr individuelle Förderung angeboten werden – jeder Besucher hat

einen Bezugsbetreuer zur Seite, der sich speziell um seine Angelegenheiten kümmert.

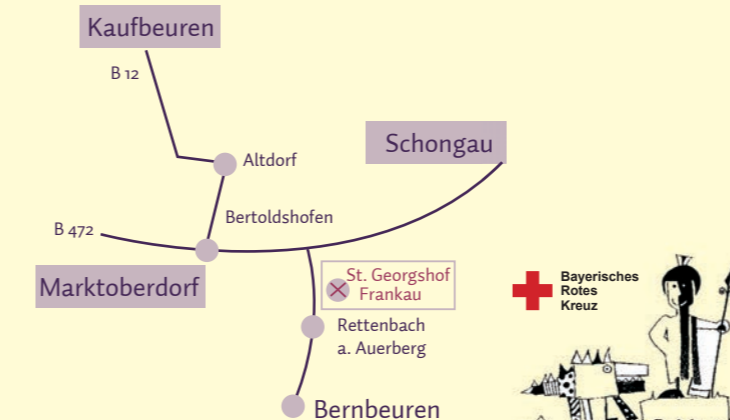


ANFAHRT UND KONTAKT

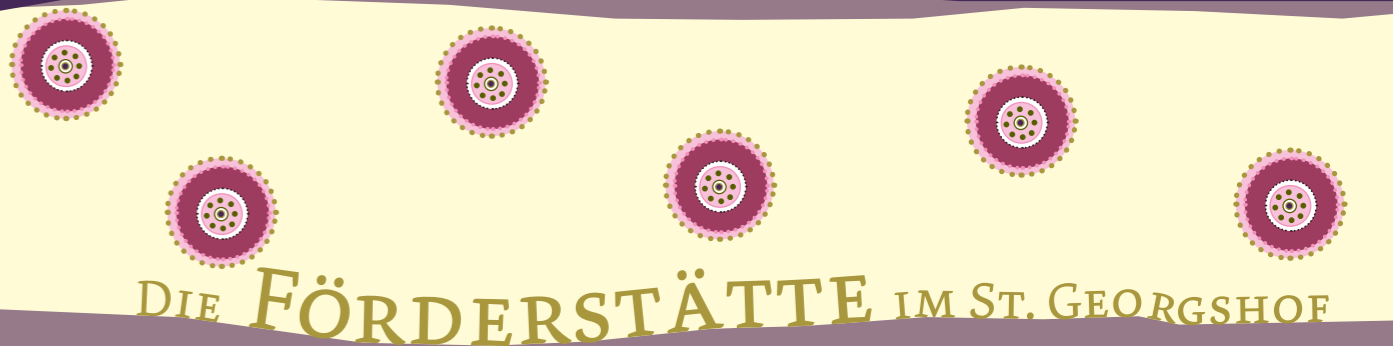
BRK – St. Georgshof
Frankau 3
87675 Rettenbach am Auerberg

Tel 0 88 60/9 21 96 - 0
Fax 0 88 60/9 21 96 - 39

info@georgshof.brk.de
www.georgshof-brk.de



agentur grund.gut Dipl. Kommunikationsdesignerin F. Oelke 0179 - 744 82 85



WAS IST DIE FÖRDERSTÄTTE ?

Die Förderstätte bietet Menschen mit einer vor-dergründig seelischen Behinderung einerseits die gezielte Vorbereitung auf den sog. zweiten Arbeitsmarkt, sodass eine Beschäftigung in einer Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM) möglich wird. In Einzelfällen können auch Betriebspraktika auf dem ersten Arbeitsmarkt bzw. in Integrationsbetrieben vermittelt werden. Andererseits stellt die Förderstätte einen „zweiten Lebensraum“ für die Besucher dar, die so schwer von ihrer Krankheit betroffen sind, dass sie eine intensive ganztägige Betreuung benötigen, um

möglichst viel Stabilität und Selbständigkeit zu erhalten bzw. zu erlangen. Die angestrebten Ziele richten sich nach Neigung und Fähigkeit unserer Besucher (z.B. WfbM, Ambulant betreutes Wohnen). Deshalb wird jeweils in Hilfeplangesprächen zusammen mit dem Klient ein ihm entsprechendes Konzept erstellt. Die Förderstätte steht außer den Bewohnern des St. Georgshofes auch externen Besuchern offen. Ein hauseigener Fahrdienst und ein Mittagessen werden zur Verfügung gestellt.

THERAPEUTISCHE ANGEBOTE

Die arbeitstherapeutischen Möglichkeiten der Förderstätte sind vielseitig (z.B. Töpferei, Schreineri, Industriemontage, verschiedene Kreativarbeiten) und werden durch weitere Angebote ergänzt (Kunsttherapie, individuelle Ergotherapie, therapeutische Aktivitäten wie Klettern, Schwimmen, TGI = tiergestützte Interaktion, Reittherapie freizeitorientierte Unternehmungen).



DAS SINNESMOBIL

Das neue Inklusionsprojekt „Sinnesmobil“ wird von den Besuchern der Förderstätte mit Hilfe des Betreuungspersonals seit 2010 umgesetzt und bietet ein weiteres wichtiges pädagogisches Lernfeld (siehe auch [www. sinnesmobil.de](http://www.sinnesmobil.de)).

